№ 50.



Breslauer Kreisblatt.

Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 15. December 1855.

Bekanntmachungen.

(Betreffend die Kriegs-Veteranen von 1806—1815.) Mit Bezug auf meine Kreisblatt-Bestimmung vom 30. Mai a. c. Nr. 22, S. 109, nach welcher mir von den Gemeinden die Nachweise der noch lebenden Kriegs-Veteranen von 1806—1815 eingereicht wurden, fordere ich die nachbenannten Dorfgerichte auf, mir **jedenfalls bis zum 26. d. M.** die Taufzeugnisse der unten genannten Veteranen von diesen einzufordern, und solche mir mit einer anzufertigenden Nachweisung nach folgenden Rubriken einzureichen:

1. Vor- und Zuname der Veteranen,
2. Bürgerlicher Stand,
3. Gründe für die Betheiligung,
4. Bemerkungen,

weil ich der Königl. Regierung eine Nachweisung der ältesten Veteranen des Kreises zu einer laufenden Unterstützung einreichen will.

In der Rubrik „Bemerkungen" ist der Tag und das Jahr der Geburt des Veteranen genau anzugeben. Da, wo die Tauf-Atteste bis zum 26. d. M. nicht zu beschaffen sind, bleiben solche schleunigst nachzusenden, doch erwarte ich die Nachweisungen bis zum 26. d. M. bei Vermeidung eines Strafbotens.

Gottlob Kühnöl in Albrechtsdorf.
Johann Thiel in Altscheitnig.
Christian Lober in Bettlern.
Anton Kliem in Brocke.
Heinrich Junger in Clarencranst.
Gottlieb Siemon in Clarencranst.
Christian Scholtz in Kosel.
Gottfried Kluge in Poln. Gandau.
Anton Nitschke in Grüneiche.
Mathias Fuß in Kottwitz.
Heinrich Hausdorf in Neukirch.
Johann Jänsch in Neukirch.
Daniel Gimmler in Oderwitz.
Daniel Tietze in Oderwitz.
Christoph Marx in Opperau.
Gottfried Seidel in Opperau.
Carl Müller in Romberg.
Friedrich Pattke in Schosnitz.
Franz Neugebauer in Tschechnitz.
Lorenz Lausch in Wilhelmsruh.
Gottlob Neumann in Wiltschau.
Carl Beier in Woigwitz.
Gottlieb Scholtz in Zindel.

Breslau den 10. Dezember 1855.

(Die Geburtslisten der Hebammen für das Jahr 1855) sind von den Hebammen bis zum 21. December 1855 an das Königl. Kreis-Physikat, bei Vermeidung von 1 Thlr. Ordnungsstrafe einzureichen. Die betreffenden Dorfgerichte haben die am Orte lebenden Hebammen hiernach anzuweisen.

Breslau den 10. Dezember 1855.

(Fortsetzung der Nachweisung der Inhaber von Jagdscheinen.)

Namen und Wohnort des Inhabers.	Giltigkeit des Jagdscheins bis zum	Namen und Wohnort des Inhabers.	Giltigkeit des Jagdscheins bis zum
	Novbr. 1856.		Decbr. 1856.
Gerichtsscholz Pantke in Irrasselwitz.	17	Maurermstr. Langner zu Mariahöfch.	3
Amtmann Welzel zu Zindel.	20	Ritterg.-Bes. Neide zu Seschwitz.	4
Ritterg.-Bes. v. Lieres auf Gallowitz.	21	Inspektor Spangenberg zu Ottwitz.	5
Gerichtsmann Runschke zu Criptau.	24	Förster Schlesinger zu Ottwitz.	—
Julius Sauer zu Gräbschen.	26	Bauerg.-Bes. Giesche zu Lorankwitz.	6
Freiherr v. Richthofen zu Romberg.	29	Kretschmer Winttke zu Lorankwitz.	—
Oekonom Elsner zu Buchwitz.	30	Beamter Thilo zu Lorankwitz.	—
	Decbr. 1856.	Kgl. Oberförst. Blankenburg zu Kottw.	8
Graf v. Königsdorf auf Lohe.	3	Kgl. O.-Pächt. Bosselmann zu Kottw.	—
Ritterg.-Besitzer von Wallenberg-Pachaly auf Schmolz	—	Ritterg.-Bes. Mindner zu Zimpel.	—
		Kafetier Palm zu Goldschmieden.	10
Inspector Klose zu Althofdürr	—	Bauerg.-Bes. Schütze zu Mellowitz.	—

Breslau den 12. Dezember 1855.

(Verlorenes Dienstbuch.) Dem in der Rüben-Zucker-Fabrik zu Groß Mochbern in Arbeit stehenden Vincenz Andresky aus Haynau ist sein Dienstbuch abhanden gekommen. Derselbe diente zuletzt bei dem Königl. Ober-Steuer-Controlleur Gericke zu Liegnitz. Falls das qu. Dienstbuch im Kreise gefunden wird, ist solches an die Fabrik-Verwaltung zu Groß Mochbern oder an mich abzugeben.

Breslau den 7. Dezember 1855.

(Bekanntmachung.) Alle Beschädigungen und Diebstähle an Dammbau-Utensilien, oder Schutz-Materialien zur Vertheidigung des Deiches bei Hochwasser, werden mit 1 bis 5 Thlr. oder verhältnißmäßiger Gefängniß-Strafe geahndet. — Wer dergleichen Diebstähle zur Anzeige bringt, erhält eine angemessene Belohnung von 1 Thlr. bis 50 Thlr.

Groß Bresa, den 5. Dezember 1855. Die Direktion des Herrnprotsch-Brandschützer Deich-Verbandes. Pauly. v. Krawel-Bresa.

(Betreffend die Erneuerung der polizeilichen Erlaubniß-Scheine der Gast- und Schankwirthe pro 1856.) Ich beauftrage die Orts-Gerichte, die den Gast- und Schankwirthen für das Jahr 1855 ertheilten polizeilichen Conzessionen, da wo es nicht schon geschehen ist, von denselben einzuziehen und der Orts-Polizei-Behörde zur nähern Prüfung ihrer Qualifikation zuzustellen. Die Orts-Polizei-Behörden aber fordere ich auf, die gedachten Conzessionen bis zum 30. d. M. an mich einzureichen, und sich dabei auszusprechen, ob und welche Erinnerungen gegen die Prolongation dieser Erlaubnißscheine zu erheben sein dürften. Jeder der oben bezeichneten Gewerbetreibenden, der ohne die erneuerte Conzession das Gewerbe im nächsten Jahre fortsetzt, verfällt in die

§. 177 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 angedrohte Geldbuße von 200 Thlrn. oder Gefängniß bis zu 3 Monaten.

Breslau den 10. Dezember 1855.

(Aufenthaltsermittelungen.) Falls nachbenannte Personen im Kreise betroffen werden, erwarte ich bald Anzeige.

1. Tagearbeiter David Schnabel, welcher sich in der Gegend von Pilsnitz, Masselwitz rc. mit Kies-Ausschachten beschäftigt hat.

2. Dienstmädchen Johanna Aglasten aus Schalkau, welche sich in der Nacht vom 21. zum 22. v. M. aus ihrem Dienste in Breslau entfernt hat.

3. Inwohner Gottfried Eichelmann, welcher an der Posener Eisenbahn beschäftigt sein soll.

4. Knabe Johann August Lachmann, welcher am 13. v. M. nach Klein Tschansch gewiesen worden ist.

5. Böttcher Adolph Hölzer, welcher zuletzt in Opperau gewohnt hat.

6. Der 20 Jahr alte Dienstknecht August Thiel, welcher am 5. v. M. nach Rothsürben gewiesen worden.

7. Tagearbeiter Christian Heintze, welcher am 27. v. M. nach Krolkwitz gewiesen worden.

8. Tagearbeiter August Wilde aus Groß Schottgau.

9. Knecht Karl Münster, welcher sich im Monat Mai a. c. aus Herrmannsdorf-Strachw. entfernt hat.

10. Magd Elisabeth Appelt, welche sich im August a. c., und

11. Magd Joseph. Volkmann, welche sich im November a. c. aus Herrmannsdorf-Strachwitz entfernt hat.

Breslau den 11. Dezember 1855.

(Bestrafungen.) 1. Tagearbeiter Rosina Riedel, geb. Schölzel, aus Klein Oldern, wegen Diebstahls mit 7 Wochen Gefängniß.

2. Knabe Johann August Köhler aus Wiltschau, wegen Landstreichens und Bettelns im Rückfalle mit 10 Tagen Gefängniß und Detention.

3. Tagearbeiter Johann Joseph Monert aus Herrmannsdorf, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

4. Ehefrau Theresia, geb. Neumann, aus Herrmannsdorf, wegen Begünstigung des Diebstahls mit 1 Thlr. Geldbuße, event. 1 Tag Gefängniß.

5. Tagearbeiter August Hausdorf aus Stabelwitz, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle und gewaltsamen Widerstands gegen einen Beamten bei Vornahme einer Amtshandlung mit 1 Jahr Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf je 2 Jahr.

6. Unverehel. Inwohnerstochter Caroline Scholz aus Damsdorf, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

7. Tagearbeiter Anton Termel aus Mariencranst, wegen Diebstahls unter Annahme mildernder Umstände mit 1 Woche Gefängniß.

8. Tagearbeiter Carl Wandel aus Rosenthal, wegen neuen Diebstahls mit 2 Jahren Zuchthaus und 2 Jahren Stellung unter Polizei-Aufsicht; bestätigt durch das Erkenntniß 2. Instanz vom 16. Mai 1855.

9. Verehelichte Tagearbeiter Anna Rosina Buhr, geb. Kettner, aus Tschechnitz, vom schweren Diebstahl freigesprochen, dagegen wegen Diebstahls unter mildernden Umständen mit 14 Tagen Gefängniß.

10. Verehel. Freigärtner Veronika Christian, geb. Becker, wegen Landstreichens im Rückfall, sowie wegen Uebertretung des §. 43 der Feldpolizei-Ordnung mit 14 Tagen Gefängniß.

11. Inwohner und Schuhmacher Johann Tschirne aus Groß Sürding, wegen Beleidigung eines Beamten in Bezug auf sein Amt mit 1 Woche Gefängniß.

12. Zimmermann Florian Sember aus Woischwitz, wegen Diebstahls unter mildernden Umständen mit 1 Woche Gefängniß.

13. Tagearbeiter Johann Gottlieb Kroh aus Boguslawitz, wegen Theilnahme an einem Diebstahle unter erschwerenden Umständen im 2. Rückfalle mit 2 Jahren Zuchthaus und Polizei-Aufsicht auf 2 Jahre.

14. Unverehel. Caroline Tietze aus Wiltschau, wegen Landstreichens und Bettelns im Rückfalle mit 10 Tagen Gefängniß und Detention.

15. Tagearbeiter David Orivol aus Münchwitz, wegen wiederholten Diebstahls mit 6 Monaten Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Polizei-Aufsicht auf je 1 Jahr.

16. Unverehel. Rosina Orivol aus Münchwitz, wegen wiederholten Diebstahls mit 4 Monat Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Polizei-Aufsicht auf je 1 Jahr.

17. Häusler Carl Winkler aus Schmolz, wegen Diebstahls mit 1 Monat Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr, dagegen von der Anklage, auch eine Ziege entwendet zu haben, freigesprochen.

18. Tagearbeiter Franz Bischof aus Wangern, wegen Diebstahls unter mildernden Umständen nach einmaliger Bestrafung wegen Diebstahls mit 1 Jahr Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Polizei-Aufsicht auf 1 Jahr.

19. Schuhmacher Franz Anton Gäbel aus Prisselwitz, von der Anklage der Verübung eines Diebstahls freigesprochen, dagegen wegen Diebstahls mit 6 Wochen Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

20. Carl Amand Gäbel aus Prisselwitz, von der Anklage der schweren Hehlerei und Verübung eines Diebstahls freigesprochen.

21. Tagearbeiter Johann Gottlieb Gammert aus Cawallen, wegen Diebstahls mit 2 Jahren Zuchthaus und Polizei-Aufsicht auf 2 Jahr.

22. Tagearbeiter Wilhelm Hentschel aus Neuhaus, wegen Unterschlagung mit 6 Wochen Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

Breslau, den 11. Dezember 1855. **Königlicher Landrath,**
Freiherr v. Ende.

(Freiwilliger Verkauf.) Die Erbscholtisei Nr. 1 zu Klein Rasselwitz, abgeschätzt auf 11852 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur II A. einzusehenden Taxe, soll

am 8. Januar 1856 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Reimelt an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Partheien-Zimmer Nr. II freiwillig subhastirt werden.

Breslau den 15. November 1855. Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

(Freiwilliger Verkauf.) Zur Annahme von Geboten auf das zum Nachlasse des Inwohners Paulus Kromer von Prisselwitz gehörige Ackerstück Nr. 89 zu Groß Tinz, Kreis Nimptsch, dessen Verkauf aus freier Hand die Erben beabsichtigen, ist ein Termin auf

den 13. Februar k. J., Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheien-Zimmer Nr. 2 angesetzt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Breslau den 3. December 1855. Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke Nr. 32.